



"Wer war der Tor, wer Weiser, wer Bettler oder Kaiser?" lautet die Bildüberschrift. Es gibt keinerlei Anhaltspunkte, die es uns ermöglichen, die Insignien des jeweiligen Standes den nur noch mit ihren Totenschädeln anwesenden ursprünglichen Besitzern zuzuordnen. Die Zeit hat alle Unterscheidungsmerkmale getilgt. In unserem Denken und Handeln verdrängen wir, daß nur sehr wenige von denen, die das Jahr 2000 erleben, auch das Jahr 2100 erleben werden. Was wird von uns im Jahr 2100 noch übrig sein? Der Gedanke an den Tod soll uns als eindringliche Mahnung bewegen, unsere persönliche Verantwortung für ein rechtes Leben zu erkennen und zu übernehmen. Recht zu leben gilt es also! Doch wie bestimmen wir, was in uns von bleibendem Wert ist, wenn wir in einer ungeduldigen Gesellschaft leben, die sich nur auf den unmittelbaren Moment konzentriert? Die Freimaurerei gibt hier keine direkten Antworten, hilft aber jedem, der ernsthaft bemüht ist, für sich eine persönliche Antwort zu finden.